Motive für die britische Appeasement-Politik gegenüber Hitler

Friedenserhaltung durch **bis zum Exzess verständnisvolles Entgegenkommen** gegenüber deutschen Revisionsforderungen sofern nicht Verletzung des Selbstbestimmungsrechts, sofern keine Unterjochung anderer Völker [die erst mit der Besetzung der „Rest-Tschechei“ im März 1939 gegeben war], Verständnis für Korrektur von - auch nach brit. Rechtsprinzipien (Selbstbestimmungsrecht) fragwürdigen - Regelungen von Versailles bzw. der Pariser Friedenskonferenz von 1919 – **in der Hoffnung auf Mäßigung Hitlers als Gegenleistung**.

Dadurch Zeitgewinn und bessere Ausgangspositionen für Bekämpfung Hitlers, sollte er entgegen der britischen Hoffnung doch zu offener Eroberungs- und Unterdrückungspolitik schreiten

Fehlende Kriegsbereitschaft

militärisch-technisch / psychologisch (in der Bevölkerung)

Wunsch Englands:
Deutschland als Teil einer antisowjetischen Mächtekombination,
als Bollwerk / Gegengewicht gegen das kommunistische / **stalinistische** Russland

Täuschung über die wahren Ziele Hitlers (vgl. dessen Verschleierungstaktik, v.a. durch seine „Friedensreden“ und durch die Tarnung seiner Politik als bloße Revision des Versailler Friedensvertrags; das Ausmaß seiner ‚Lebensraumziele’ nur in Geheimbesprechungen geäußert)

Freie Hand behalten für drohenden Konflikt in Ostasien: durch Japans Expansion durch China (ab 1937 Krieg) potentiell Bedrohung britischer, natürlich auch französischer, Kolonien <Australien, Südostasien >

Beginnender Kurswechsel mit der brit. Garantieerklärung für Polen nach der Besetzung der sog. ‚Resttschechei’ März 1939; endgültig mit den brit.-französ. Kriegserklärungen am 3.9.39 nach dem deutschen Einmarsch in Polen.